

Protokoll der 3. Werkstatt

„Chancengerechtigkeit in der Umsetzung des Lebenslangen Lernens“

Werkstatttreffen: 10. Dezember 2007, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Stadtverwaltung Görlitz, Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14
3. OG, Zimmer 350
Teilnehmer: siehe TN-Liste

TOP 1

Projektleiterin Frau Arendholz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Rahmen dieser Werkstatt werden 2 Projekte vorgestellt: Das „Soziale Frühwarnsystem“ durch Frau Susanne Kießling, Koordinatorin für den Landkreis Löbau-Zittau und Herrn Andreas Schulze, Koordinator der Stadt Görlitz sowie das Projekt „Spätbetreuung“ durch Herrn René Birnbaum vom Südkinder e.V.

Frau Arendholz fasst noch einmal die Ergebnisse der bisherigen Werkstätten zusammen. Jeder Teilnehmer erhält einen Projektzeitplan und die Gliederung der Handlungskonzeption. Dazu erläutert sie die 4 Projektphasen Ideen-, Transfer-, Konzeptions- und Korrekturphase und die Themenschwerpunkte der jeweiligen Werkstatt. Der Aufbau der Handlungskonzeption wird anhand eines Beispiels aus der Altenhilfeplanung verdeutlicht.

TOP 2

1. Projekt „Soziales Frühwarnsystem“

Mit einer Laufzeit von 3 Jahren startete am 01.10.07 das für alle drei Gebietskörperschaften entwickelte und aufeinander abgestimmte Projekt „Soziales Frühwarnsystem“. Aufgabenschwerpunkt der Koordinatoren ist die Erfassung von bestehenden Hilfe- und Unterstützungsangeboten als Bestandsanalyse sowie die Feststellung von Handlungsbedarf in den einzelnen Regionen. Dabei ist ein Zusammenführen von Kooperationspartnern im Bereich Gesundheit, Bildung, Justiz und Jugendhilfe sowie die Entwicklung von Netzwerken erforderlich.

Ziel dieses Projektes ist es, eine Richtlinie zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung zu entwickeln, die im neuen Landkreis Görlitz angewendet wird. Zudem sollen die Öffentlichkeit sensibilisiert und Weiterbildungen bspw. für Erzieherinnen angeboten werden.

Das „Soziale Frühwarnsystem“ bietet insbesondere frühe Hilfen für gefährdete Risikogruppen:

- Mütter, die ihre Kinder in einem Alter bekommen, in dem ihre eigene Persönlichkeit noch nicht ausreichend entwickelt ist;
- Eltern, die suchtmittelabhängig oder psychisch krank sind;
- Geistig behinderte Eltern, deren Erziehungskompetenz gestärkt werden kann;
- Eltern, deren Kinder bei Vorsorgeuntersuchungen Mängel in der Versorgung aufweisen;
- Eltern, deren Kinder in der Kita Auffälligkeiten zeigen und Fehlentwicklungen vermuten lassen.

Frau Riehle bat Frau Kießling und Herrn Schulze, dieses Projekt im Präventionsrat der Gleichstellungsbeauftragten vorzustellen.

2. Projekt „Spätbetreuung“

Seit dem 01.09.2005 bietet der Förderverein des Butzemannhauses Zittau, der Südkinder e.V., eine Betreuung außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kindereinrichtungen an. Dieses Pilotprojekt wird durch den ESF, LOS und das BMFSFJ gefördert. Die Betreuung erfolgt in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr und richtet sich an Kinder zwischen ein und zehn Jahren aus allen Kindereinrichtungen der Stadt Zittau. Dieses Angebot ist speziell für Berufstätige und Eltern in der Ausbildung konzipiert. Die Kinder werden von Fachpersonal der Kita-Einrichtung in ehrenamtlicher Tätigkeit betreut. Die Kinder verbringen die Zeit mit Spielen, Hausaufgaben und dem gemeinsamen Abendessen, so dass ein familiärer Alltag gewährleistet wird. Durch einen Fahrdienst wird das Zubringen aus den jeweiligen Kindereinrichtungen ins Butzemannhaus organisiert, das Abholen der Kinder erfolgt durch die Eltern.

TOP 3

Die Recherchen durch Frau Arendholz zur Familienbildung ergaben, dass es in NOL ehrenamtliche „Familienhelfer“ gibt, die die Jugendhilfeagenturen unterstützen. Weiterhin gibt es eine „Elternschule“ in allen drei Gebietskörperschaften, z. B. vom Deutschen Hausfrauenbund, Deutschen Kinderschutzbund und den Volkshochschulen. In Görlitz wurde ein „Bündnis für Familie“ initiiert, das einen Elternbrief sowie eine Webseite „Familienführer“ plant.

Es muss nun versucht werden, bereits Bestehendes zu vernetzen und für den neuen Landkreis nutzbar zu machen.

Um die Zeit effektiver zu nutzen, wurden für die Diskussion zwei Gruppen gebildet. Die erste Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema Familienbildung, die zweite mit dem Thema Kita. Im Anschluss der einstündigen Diskussionsrunde wurden die Ergebnisse präsentiert:

	Ziel	Ergebnisse
Gut ausgebildete Eltern	Fachkräftepotenzial in der Region halten, Vereinbarkeit Familie und Beruf sichern	- persönliche Ansprache der Eltern, - lebenspraktische Hilfe anbieten (z. B. über Hebammen) - Elternbriefe
Bildungsunwillige Eltern	Erreichen, Motivieren, Zwingen??	- Bewerbungen durch „echte“ Chefs sichten lassen - Kombination Elternkurs und Weiterbildung - lebenspraktische Kompetenzen schulen - Elternbriefe

Kita		<ul style="list-style-type: none"> - kostenfreie Kita - kostenfreies Vorschuljahr - Kontakt Kita – Grundschule verstärken - ausgewogene Altersstruktur der Erzieherinnen, mehr Erzieher in Kitas - Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung der Erzieher - Erzieherschlüssel überarbeiten
Multiplikatoren (z. B. in der sozialen Arbeit)	Qualifizierung, Netzwerkarbeit	Vernetzung der Berufsgruppen

Damit die Ideen zum Thema Familienbildung realisierbar werden, ist es notwendig, Vertreter der ARGE, der Agentur bzw. des Fachdienstes Beschäftigung und Arbeit mit einzubeziehen. Frau Arendholz wird versuchen, diese Vertreter in die nächsten Werkstatttreffen einzuladen.

Das Team Kita präsentierte eher globale Forderungen als Ergebnis der Diskussionsrunde, die im nächsten Werkstatttreffen auf jeden Fall untermauert werden müssen.

- Der Forderungskatalog soll Lösungsvorschläge enthalten und keine Visionen! –

Zum Abschluss der Werkstatt bittet Frau Arendholz die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bis zum nächsten Treffen weitere Ideen sowie bestehende Projekte, Konzepte und Strukturen zu sammeln.

Außerdem wird der Fragebogenentwurf für die Bestandsanalyse jedem Teilnehmer überreicht. Um Anregungen und Änderungen einarbeiten zu können, soll der Fragebogen **bis zum 20.12.07** per Post, per Mail oder per Fax zurückgesandt werden.

Frau Arendholz bedankt sich für die Teilnahme am Werkstatttreffen und gibt die nächsten Termine bekannt:

- | | |
|---------|---|
| Januar | Donnerstag, 17.01.2008, 14.00 – 17.00 Uhr
Landratsamt Löbau-Zittau, Hochwaldstraße 29, Haus 1, 3. OG, Zi 1449 |
| Februar | Donnerstag, 21.02.2008, 14.00 – 17.00 Uhr
Stadtverwaltung Görlitz, Jägerkaserne, Hugo-Keller-Str. 14, Zimmer 350 |
| März | Mittwoch, 13.03.2008, 14.00 – 17.00 Uhr
Landratsamt Löbau-Zittau, Hochwaldstraße 29, Haus 1, 3. OG, Zi 1449 |